

Kleine Draisinenkunde

Karl Wilhelm Ludwig Friedrich Drais, Freiherr von Sauerbronn (im Badischen), Erfinder des ersten Laufrades, hat neben vielen anderen Dingen auch die nach ihm benannte Draisine erfunden. 1813 baute Drais einen Wagen mit 4 Rädern, der mittels Tretkurbel angetrieben wurde. 1837 baute er das erste zweirädrige Gefährt, welches auf nur einer (1) Schiene fuhr

Nach vielen Wirrungen und Auslandsaufenthalten als Geometer baute Drais 1842 für die Badische Staatseisenbahn das erste vierrädrige Hilfsfahrzeug mit Fussantrieb für die Schiene.

Eine Industrielle Vermarktung seiner Idee strebte Drais nicht an, da es sehr bald zahlreiche Nachahmer für diese Fahrzeuge gab.

Wann die ersten Handhebeldraisinen auftauchten ist mir nicht bekannt, vermutlich Ende des 19. Jh. Bei der Schweizerischen Eisenbahn gab es nicht nur das Schienenfahrrad (Schienenvelo), sondern auch die Handhebeldraisinen. Diese waren meist zweisitzig ausgeführt, wobei der Exzenterhebel mittels den Händen zurückgezogen und mit den Füßen wieder nach vorne gedrückt wurde.

In Deutschland und auch bei anderen Bahnen war meistens die Version mit stehender Bedienung weit verbreitet. Diese Variante ist als eigentliche Draisine bekannt und wurde auch in zahlreichen Wild West Filmen, meist in einer sehr einfachen Bauart, verwendet.

Mit diesen Handhebeldraisinen wurden anfänglich Inspektionsfahrten oder Kontrollfahrten auf der Strecke durchgeführt. Auch wurde damit den Bahnwärtern und Gleisangestellten der Lohn zugestellt. Auf flachen Hängern wurde oft auch Material für kleinere Reparaturen auf der Strecke mitgeführt. Dauerten Arbeiten länger konnten die Fahrzeuge mittels Handgriffen von den Schienen gehoben und neben die Strecke gestellt werden.

Dampfbetriebene Draisinen, wie sie Mitte des 19. Jh gebaut wurden, konnten sich nicht durchsetzen, da sie nicht durch Manneskraft so einfach von den Schienen gehoben werden konnten.

Erst durch die Entwicklung kleinerer und leichter Diesel- oder Benzinmotoren verloren die Handhebeldraisinen mehr und mehr an Bedeutung.

In den weiten Ebenen der USA wurden Draisinen zusätzlich zum Handbetrieb auch mit Windkraft mittels grosser Segel angetrieben.

Die heute noch offiziell auf Bahnstrecken verkehrenden Draisinen jedoch, haben nur noch den Namen mit ihren Urvätern gemein. Es sind meist grosse und schwere Maschinen, angetrieben durch leistungsstarke Dieselmotoren.

Doch gibt es heute zahlreiche Draisinen-Vereine, die auch Draisinenfahrten auf stillgelegten Strecken durchführen.



Handhebel Draisine nach altem Vorbild
Die Bedienung erfolgte in der Regel durch 2-4 Mann
welche jeweils beidseitig vorne und hinten saßen.

Baujahr:	2002
Hersteller:	Mäder Fahrzgb. Winterthur
Anzahl Plätze:	4 für Antrieb, 4 Passagiere
Leistung:	max 4 Menschenstärken
Dienstgewicht:	ca. 200 kg
Vmax:	ca. 40 km/h



Bild links zeigt eine Draisine ähnlicher Bauart, welche ich
auch für mein EEP-Modell als Vorbild nahm.

Holzrahmen Bauweise mit Bandeisenverstärkungen
Bänke aus Buchenholz
Antrieb über Excenter und Kette
Raddurchmesser ca. 50 cm

Weitere Einzelheiten und Daten sind mir nicht bekannt.